

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Nr 348.

Sonntag, den 14. December.

1834.

Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 9. Decbr. gehaltenen 76sten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Herr M. Stimmel eröffnete als amtsführender Vorsteher die Versammlung, übertrug das Protokoll Herrn Prof. Pohl, begrüßte die anwesenden Gäste und forderte die Mitglieder auf, die noch fehlenden Unterschriften der neuen Statuten zu bewirken. Hierauf verlas derselbe eine ihm eben erst zugestellte Zuschrift vom Annaberger Gewerbeverein, welche sich auf die Errichtung von den mehr besprochenen Wanderbureau und die Gewerbeausstellung bezog. Der verehrte Verein forderte zu Lectoren auch die Mitglieder unseres Vereins zur Theilnahme auf, welche jedoch für diesmal deshalb nicht statt finden konnte, weil die Nachricht davon zu spät einging. Nächstdem zeigte die Commission für den Seidenbau ihre Activität an, die bereits sehr günstigen Erfolg hat.

Herr D. Dietrich erfreute die Anwesenden durch Vorlage einer neuen natürlichen Mineralfarbe und einen vollständigen Bericht darüber. Er entledigte sich des geehrten Auftrages, den er vom Herrn Grafen von Bockelbath erhalten hatte. Diese Farbe hat noch keinen bestimmten Namen. Der Herr Graf wünscht, daß er nach genauer Prüfung von unserm Verein ermittelt werden möchte. Sie wird auf den Besitzungen des Herrn Grafen zwischen Meissen und Dresden in ausgedehntem Lager gewonnen. Böttger, dem wir die Verfertigung des Porzellans in Sachsen verdanken, hat dieses Mineral schon gekannt und zu seinem schön braunen Porzellan angewendet. Nach ihm ist es wieder in Vergessenheit gekommen, und wurde durch Zufall aufs Neue entdeckt. Es hat als feuerfeste Mineralfarbe seine Anwendung gefunden und bereits Abzug nach Ham-

burg erhalten. Hoffentlich wird es im Gebrauche und als neue Nahrungsquelle dem gewerbefleißigen Vaterlande sehr nützlich werden. Es steht zwischen braun und roth, und kann mit der beliebten dunklen Mahagonifarbe verglichen werden. Herr Waiblich theilte die durch mehrere damit vorgenommenen Versuche erhaltenen Ergebnisse mit. Danach ist es vortrefflich zu Oel- und Wasserfarbe zum Lackiren etc.

Herr Schröck fand sich durch die in voriger Sitzung gepflegte Verhandlung über den Blasschlag, diese fortzusetzen und benutzte dazu Poppea's Handbuch etc. und das neue Hauslexikon, 76 Hest, worauf über den Gegenstand eine mehrfältige Besprechung gepflogen wurde.

Derselbe lenkte die Aufmerksamkeit auf die vielen nützlichen Gegenstände, welche durch Hilfe des Kautschuk oder Gummi elasticum, verfertigt werden und sprach den Wunsch aus, daß man sich mit ihrer Verfertigung in Leipzig befassen möchte. Darauf ward von mehreren Vereinsmitgliedern erwidert, daß dieß bereits geschehen, wozu man die Beispiele namhaft machte, wobei des Schahmachermeisters Graul, und Herrn Herold und Comp., welche von jenen Artikeln ein reich besetztes Lager unterhalten, und, wie verlautet, selbst verfertigen lassen.

Diese lehrreiche Besprechung führte auf die beste Auflösung des Gummielasticum zu verschiedenen Zwecken. Da das Hauslexikon über die Kenntniß, Auflösung und Anwendung des Kautschuks im 7ten Hefte einen überaus wichtigen Artikel enthält, so ward derselbe von Herrn Schröck vorgelesen und zur weitem Discussion genommen, wobei schätzbare Bemerkungen an den Tag kamen.

Der Vorsitzende dankte für die Vorträge und regsame Theilnahme der Anwesenden, und wies den Verß in der nächsten Versammlung Herrn Obermeister Hoffmann zu.

Redacteur: D. A. Barthausen.